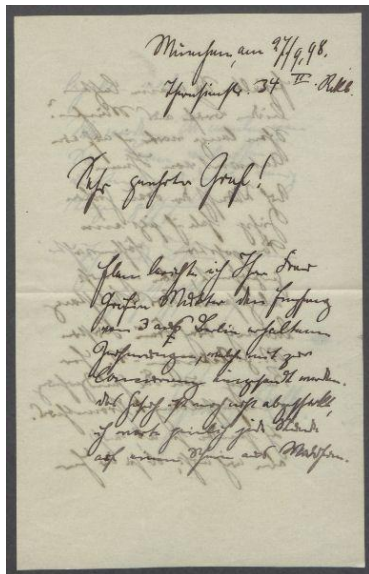


Brief von Georg Kolbe an Hans Albrecht Graf von Harrach



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hans Albrecht Graf von Harrach
Erwähnte Personen	Maria Gräfin Zichy Maria zu Oettingen-Wallerstein
Datierung	27.09.1898
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1970
Inventarnummer	GK.564
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1545793
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Harrach lernte Kolbe 1897 in Paris kennen; beide studierten an der Académie Julian und gehörten zum Kreis um den Dichter Ludwig Derleth. Der Sohn des Berliner Malers Ferdinand Graf Harrach wurde Kolbes erster Mäzen und konnte ihn durch seine gesellschaftlichen Verbindungen erheblich unterstützen. 1901 schuf Kolbe die "Porträtbüste Hans Albrecht Graf Harrach".

Transkription

München, am 27./9. 98.
Theresienstr. 34 II. Rckb.

Sehr geehrter Graf!

Eben berichte ich Ihrer
Frau Gräfin Mutter den Empfang
von 3 aus Berlin erhaltenen
Zusendungen, welche mit zur
Concurrenz eingesandt werden.
Das Gesuch ist noch nicht abgeschickt,
ich warte peinlich jede Sekunde
auf einen Schein aus Waldheim.

Seite 2

Erhielten Sie meine letzten

beiden Briefe aus München?
Schon lange warte ich auf eine
Antwort von Ihnen.

Auf Wunsch von Gräfin
Zichy⁽¹⁾ habe ich jetzt eine
Komposition „Höhlennächte“
gezeichnet, aber noch nicht
abgesandt. Aus Konstanz
bat mich durch Frau Fürstin
M. zu Oettingen-W.⁽²⁾[Wallerstein] Herr
Remy⁽³⁾ um die Handzeichnung
„Entfesselung d. Prometheus“.
Ich sandte sie ab, weiß
aber noch nicht, ob sie der Herr

Seite 3

behalten wird.

Wo werden Sie weilen, wenn
Sie Bonn verlassen?
Letzteres wird doch in wenig
Tagen geschehen.

Ich sende Ihnen meinen
aufrichtigsten Gruß

Georg Kolbe.

Anmerkungen

- (1) Maria Gräfin Zichy, Frau des österreichischen Botschafters in München
- (2) Maria Fürstin zu Oettingen-Wallerstein, Person im Umkreis Georg Kolbes, ohne weitere Angabe
- (3) Unbekannte Person aus dem Umfeld der Fürstin zu Oettingen-Wallerstein